

## **Protokoll der 11. Stadtteilvertretung am Mittwoch, 20.06.2012**

**Beginn: 19 Uhr Ort: Stadteilladen, Adamstr. 39**

Sitzungsleitung: Herr Claudius

Protokollführung: Frau Kunze

Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Teilnehmer
2. Festlegung des Versammlungsleiters und Protokollführers Verabschiedung der Tagesordnung
3. Anmerkungen zum 10. STV-Protokoll vom 21.03.2012
4. Bericht der Sprecher über letzte Sprechersitzung vom 20.06.2012
5. Bericht der Sprecher über die letzten 3 Sanierungsbeiratssitzungen von April-Juni 2012
6. Bericht und Beschluss über das Verfahren für den Gebietsfonds (Frau Ranft/GSM)  
Beschlussentwurf: Die STV bittet im Verfahren des Gebietsfonds Wilhelmstadt um die vorgezogene Behandlung für die Finanzierung des Stadtteilstes 2012 am Förderichplatz und um die Förderung von 6.000 Euro aus dem Gebietsfonds, um dem Verein Meine Wilhelmstadt e.V. die Durchführung des Stadtteilstes zu ermöglichen.
7. Bericht über die letzten Veranstaltungen des GSM
8. Wahl eines neuen stellvertretenden Sprechers (Frau Behrend fällt aus)
9. Hofbegrünungswettbewerb
10. Stadtteilzeitung
11. STV-Website
12. Sonstiges: Bericht über den Stadteilladen/Eröffnung/Öffnungszeiten, Abrechnung STV-Konto, Angabe über Ort der Veröffentlichung der Protokolle und Termine

TOP 1: Herr Claudius eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmer und stellt die Anzahl der stimmberechtigten Anwesenden fest. Anwesend sind **17** stimmberechtigte Mitglieder (davon 6 Mitglieder des Vereins Meine Wilhelmstadt e.V.). Als Gäste sind anwesend Frau Ranft und Frau Slapa vom Geschäftsstraßenmanagement sowie Frau Schröder vom Stadtplanungsamt des Bezirksamts Spandau.

TOP 2: Die Sprecher haben sich auf Herrn Claudius als Versammlungsleiter und auf Frau Kunze als Protokollführerin geeinigt.

Auf Wunsch des Stadtplanungsamtes sollen die bisherigen TOP 7, 9 und 10 zusammen behandelt werden. TOP 8 (Wahl stellvertretender Sprecher) wird daher jetzt zu TOP 10. TOP 9 wird TOP 8, TOP 10 zu TOP 9

Im Beschlusstext muss es „5.000 Euro“ heißen statt „6.000“.

Unter Sonstiges sollen noch die Akustik und die Verwendung der Mittel 2012 sowie das Anwohneranschreiben zum Bolzplatz angesprochen werden.

TOP 3: Zum 10. STV-Protokoll vom 21.03.2012 gibt es keine Anmerkungen.

TOP 4: Herr Claudius berichtet aus der letzten Sprecherrunde vom heutigen Tage. Die Sprecher werden sich künftig erst um 18:00 Uhr treffen, da dieser zeitliche Rahmen ausreicht.

TOP 5: Herr Henkel berichtet über die letzten Sitzungen des Sanierungsbeirates. Die Protokolle sind den Mitgliedern der STV mit der Einladung übersandt worden. In der 9. Sitzung wurde über die Unterführung Klosterstraße gesprochen. Es ist Kontakt mit der Deutschen Bahn aufgenommen worden, auch ist über die Finanzierungsmöglichkeiten gesprochen worden.

Zum damaligen Zeitpunkt war auch die Eröffnung des Stadteilladens noch ein Thema, auch die Finanzierung des Stadteilfestes wurde besprochen.

An der 10. Sitzung hatten die Sprecher aufgrund einer versehentlich nicht versandten Einladung nicht teilgenommen.

Die in der 11. Sitzung besprochenen Punkte werden noch vom GSM (zu TOP 7-9) vorgestellt. Die Brandwandbemalungen müssen aus finanziellen und organisatorischen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden, mit einem Vorlauf in diesem Jahr.

TOP 6: Der Verein Meine Wilhelmstadt e.V. hat eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro für die Finanzierung eines Stadteilfestes im Jahr 2012 beantragt. Der erforderliche Eigenanteil steht aus Vereinsmitteln zur Verfügung.

Frau Schröder berichtet, dass die Verschiebung der Programm-Mittel jetzt genehmigt wurde und zwar in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Die Mittel für den Gebietsfonds sind

nunmehr freigegeben. Frau Ranft erläutert anhand einer Präsentation nochmals kurz das Verfahren zum Gebietsfonds (s. Anlage zum Protokoll)

Insgesamt stehen 10.000 Euro für die Finanzierung von Projekten bereit, über deren Verwendung die STV abstimmen kann. Allerdings muss jeweils ein Eigenanteil von 20 v.H. sichergestellt sein. Die Entscheidung endgültig wird auf Ende August terminiert.

Zur Durchführung der Abstimmung soll eine Jury aus dem Kreis der STV gewählt werden, die möglichst fünf Repräsentanten aus den Bereichen Gewerbe/Kunst&Kultur/Immobilienbesitz/Bildung&Soziales und Bürgerschaft beinhalten sollte. Wesentlich sind insbesondere Gewerbe und Immobilien.

Für die Jury-Mitglieder werden zudem auch Vertreter benötigt. Die STV hält drei Vertreter für voraussichtlich ausreichend.

Die STV hält es mehrheitlich nicht für sinnvoll, dass Antragsteller in der Jury vertreten sind.

Die STV soll darüber abstimmen, ob dem Verfahren zugestimmt wird. Nach Möglichkeit soll die 5köpfige Jury heute gewählt werden. Darüber hinaus soll über die Frage der vorgezogenen Abstimmung zum Stadtteilstadtteilfest entscheiden.

Herr Claudius erkundigt sich nach dem Zeitrahmen bei einer vorgezogenen Behandlung des Stadtteilstadtteilfestes. Frau Ranft sagt zu, dass Antragsformular ggf. gleich morgen per Mail zu übersenden. Bei einer zügigen Bearbeitung könnte theoretisch Ende nächster Woche über die Bewilligung entschieden werden.

Frau Reinhardt weist darauf hin, dass die bevorzugte Behandlung des Stadtteilstadtteilfestes für die Jury schwierig sei, da ja noch nicht bekannt sei, was noch für Anträge folgen können. Herr Henkel bestätigt dies, allerdings sei dies ja dann bei entsprechendem Beschluss der STV legitimiert.

Abstimmung:

Die STV stimmt über die folgenden Fragen ab:.

Wer ist dafür, dass eine Jury gebildet wird?

16 Ja- Stimmen, 1 Enthaltung

Ist die STV einverstanden, das Stadtteilstadtteilfest außerhalb des regulären Antragsverfahrens zu beurteilen?

16 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung.

Die STV wählt die Jury-Mitglieder, 5 ständige sowie drei Vertreter.

Als Jury-Mitglieder werden gewählt:

Frau Reinhardt, Herr Henkel, Herr Patermann, Herr Berndt, Frau Leonhardt

Als Stellvertreter Herr Tantow, Herr Paolini, Herr Meyer

Die vorgeschlagene Jury wird einstimmig von der STV gewählt.

Herr Claudius weist darauf hin, dass ein Eigenanteil von 1.200 Euro benötigt wird, 500 Euro sind bereits gespendet worden.

TOP 7: Es wird über die letzten Veranstaltungen des GSM berichtet (reguläre Sitzung alle 2 Monate am 2. Dienstag). Dies war insbesondere die Veranstaltung zum Leerstandsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit. In der Wilhelmstadt stehen derzeit rd. 40 Läden leer. In der Pichelsdorfer Straße findet Fluktuation inklusive Neuvermietung statt. In den Randbereichen stehen Läden länger leer. Das GSM empfiehlt, offensiver für die Neuvermietungen zu werben und das Erscheinungsbild zu verbessern.

Das Feedback war leider nicht besonders gut. Ggf. sollen demnächst die Vermieter angesprochen werden.

Darüber hinaus wurde über die Öffentlichkeitsarbeit in Medien berichtet. Das Spandau Aktuell ist bereit, zwei Seiten pro Ausgabe für die Wilhelmstadt zu reservieren.

Das GSM arbeitet auch mit dem Online-Produkt „Mein-Spandau-Info“ zusammen, die Zusammenarbeit mit dem Volksblatt soll ausgeweitet werden.

Es gab zudem Veranstaltungen zum Winterdienst und zum Thema „Sicherheit und Ordnung“ mit der Polizei und dem Ordnungsamt.

Das nächste Forum ist am zweiten Dienstag im August. Thema wird u.a. der Gebietsfonds und die Gewerbemieten im Kiez sowie Weihnachtsdekoration.

TOP 8 (neu): Hofbegrünungswettbewerb

Frau Schröder informiert über die Aktion Hofbegrünungswettbewerb. Es ist in Anlehnung an ein Programm in Pankow entstanden und soll für ökologische, nachhaltige Sanierungsmaßnahmen dienen.

Frau Schröder verteilt Plakate für die Aktion und bittet die STV-Mitglieder, diese in ihren Wohnhäusern möglichst auszuhängen.

Auch für das Hofbegrünungsprogramm soll es später eine Jury geben (ebenso für die Stadtteilzeitung).

TOP 9 (neu): Zum Thema Stadtteilzeitung berichtet Frau Schröder, dass hierzu die Fördermittel für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Es soll eine Stadtteilzeitung über einen Zeitraum von zunächst 2,5 mit Verlängerungsoption um 3 Jahre geben (Vertragsdauer). Das Format soll sich nicht nur mit planerischen Themen befassen, sondern vorrangig – bei einer unabhängigen Redaktion – einen „Blick von außen“, ggf. auch kritisch, garantiert. Werbung soll ausgeschlossen werden. Im Jahr soll es insgesamt ca. 7 Exemplare geben. Im Jahr 2012 soll es als „opener“ ein Sonderexemplar geben. Die Ausschreibung ist vorbereitet und wird in den nächsten Tagen veröffentlicht.

Der Link der Vergabeplattform wird von Frau Schröder an die STV geschickt.

Herr Meyer erkundigt sich nach den finanziellen Rahmenbedingungen. Frau Schröder teilt mit, dass das jährliche Budget für Öffentlichkeitsarbeit 12.000 Euro beträgt. Für die Stadtteilzeitung sind aber gesonderte Mittel vorgesehen.

Herr Haß erkundigt sich nach der Auflagenstärke. Geplant sind 8.000 Exemplare. Die Verteilung wird auch Bestandteil der Ausschreibung, die Zeitung soll an 30-40 Standorten ausgelegt werden.

Die Gäste verabschieden sich um 21:00 Uhr. Auch einige Mitglieder verlassen die Sitzung. Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt jetzt 15

TOP 10 (neu): Frau Behrendt legt ihr Amt als stellvertretende Sprecherin der STV nieder und verlässt die STV auch insgesamt. Daher muss ein Ersatz gewählt werden.

Vorgeschlagen wird Frau Reinhardt.

Frau Reinhardt wird einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 11 Zur STV-Website wird berichtet, dass aufgrund des Angebots von Herrn Paolini die Seite kostenlos zu erstellen, das Layout in Auftrag gegeben wurde.

Die Rechnung von rd. 400 Euro ist storniert worden, da aufgrund der noch nicht ausgeführten Arbeiten bisher nicht bezahlt wurde. Jetzt drängt die Zeit etwas, da die Mittel abgerechnet werden müssen.

Es werden noch Fotos für das Banner gesucht. Es wird vorgeschlagen, dass der Földerichplatz mit Blick auf den Stadteilladen und evtl. ein Wassermotiv (vielleicht das festliegenden Binnenschiff) genommen wird. Herr von Medvey wird die Fotos vom Schiff machen und zur Verfügung stellen. Vom Földerichplatz verfügt Herr Claudius über ausreichend Fotos.

Herr Patermann weist darauf hin, dass Serverkosten und evtl. auch weitere Kosten für die Website aus den 12.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit beantragt werden sollten, bevor wir unsere 1.000 Euro Eigenmittel aufwenden.

Herr Paolini und Herr Patermann stimmen sich über das weitere Vorgehen ab.

TOP 12: Herr Claudius berichtet kurz über die Eröffnung des Stadteilladens.

Für die Werbung an der Außenfassade läuft jetzt eine Ausschreibung.

Die Schaukästen sind auch noch nicht angebracht.

Die Öffnungszeiten sind am Stadteilladen ausgehängt.

Die Sitzungszeiten der STV werden noch angeschlagen.

Zur Abrechnung des STV-Kontos muss noch eine Rechnungsstellung für das Logo und das Design der Website erfolgen (rd. 400 Euro) Die Anschaffung des Beamers hat rd. 500 Euro gekostet.

Herr Claudius schlägt vor, auch noch einen Laptop anzuschaffen.

Dazu reichen allerdings die noch verbliebenen 100 Euro nicht aus. Diese könnten aber als Anzahlung dienen. Hierzu muss zunächst geklärt werden, ob wir die Serverkosten und die Kosten für die Website aus dem Fonds für Öffentlichkeitsarbeit erhalten.

Zum Thema Akustik soll der Sanierungsbeirat bzw. das Facility Management angesprochen werden.

Es wird nochmals die Problematik mit dem Bolzplatz am Förderichplatz angesprochen. Frau Reinhardt und Frau Domer haben gemeinsam ein Anschreiben an die Anwohner entworfen. Leider ist dies etwas untergegangen und daher nie verschickt worden. Das Schreiben wird vor der nächsten Sitzung an die Mitglieder versandt und dann in der nächsten Sitzung beraten.

Das Protokoll wird mit der Einladung zur nächsten STV versandt, die Tagesordnung und das Protokoll zudem auf der Website von Meine Wilhelmstadt e.V. veröffentlicht.

Der Termin für die nächste Sitzung ist **Mittwoch, der 20.07.2012.**

Ende der Sitzung : 21:45 Uhr